

## Presseinformation

Sulzburg, 16. Januar 2018

**Smart Building 2030**

### **Daten entscheiden über den Erfolg**

**Der Sulzburger Brandmeldespezialist Hekatron Brandschutz hat gemeinsam mit dem Berliner Sicherheitsfacherrichter Schlentzek & Kühn und den Trendforschern des 2b Ahead Thinktank die Trendanalyse „Smart Building 2030: Geschäftsmodelle in der Sicherheitstechnik der Zukunft“ herausgegeben. Die Analyse prognostiziert große Umwälzungen in zukünftigen Smart Buildings, die auch die Geschäftsmodelle von Sicherheitsanbietern und Fachrichtern deutlich verändern werden.**

„Digitale und analoge Welt werden immer weiter miteinander verschmelzen“, erläutert Peter Ohmberger, Geschäftsführer Hekatron Brandschutz. „Jetzt geht es darum, wie wir die Digitalisierung in unserer Branche vorantreiben.“ Denn auch die klassische Sicherheitstechnik, wie Brandmelder, Kameras oder Einlasskontrollen, wird in Zukunft mit dem Internet verbunden und bietet dadurch mehr Sicherheit für Mensch und Gebäude, denn die Leistungsfähigkeit von Sensoren wird in den kommenden zehn Jahren weiter wachsen. In diesem Kontext wird der jeweilige Sensor „Mittel zum Zweck“ – ein Datenpunkt im Gebäude, der sich mit anderen Datenpunkten vernetzt. Die Herausforderung für Hekatron Brandschutz und seine Kunden, die Fachrichter, wird darin liegen, Mehrwert und Geschäftsmodelle mit diesen Daten zu generieren. „Brandschutz 1.0, wie die jährliche Überprüfung jedes einzelnen Melders direkt vor Ort, unterschiedlichste, voneinander unabhängige Brandschutzgewerke wie Brandmeldeanlage, Feststellanlage und RWA-Anlagen in einem Gebäude sowie ein Datenmanagement mit unzählige Medienbrüchen werden unsere Kunden nicht mehr akzeptieren“, ist Ohmberger überzeugt. Die Branche müsse neu

denken und zum Brandschutz- und Sicherheitsmanager für ihrer Kunden werden.

### **Die Sicherheitstechnik der Zukunft**

Laut der Analyse wird die Perspektive der Sicherheitstechnik der Zukunft darin liegen, dass Anbieter von Sicherheitstechnik und Sicherheitslösungen neue Kompetenzen entwickeln. Der Sicherheitstechniker der Zukunft ist derjenige, der erkennt, welche Datenpunkte ohnehin im Smart Building vorhanden sind. Er ist derjenige, der erkennt, welche dieser Datenpunkte verknüpfbar sind. Und er ist derjenige, der Erfahrung darin hat, einen Zugang zu diesen Daten zu finden. In dieser Hinsicht erweist sich die Digitalisierung im Bestand als Schlüssel der Entwicklung des Smart Building. Hier erwerben Sicherheitstechniker und Lösungsanbieter die Erfahrungen und die Kompetenz, die sie wiederum in die Konzeption von Neubauten einfließen lassen können. Hier ist die Wurzel der digitalen Werte der Branche.

„Wir wollen gemeinsam mit unseren Partner das Thema Digitale Transformation angehen“, betont Ohmberger. „Hekatron Brandschutz wird dabei der Katalysator in der Branche sein. Gemeinsam werden wir einen konkreten Schritt in Richtung gemeinsame Zukunft machen.“

Die Trendanalyse kann unter <https://www.hekatron-brandschutz.de/aktuelles/> heruntergeladen werden.

ca. 2.950 Zeichen

## Bildmaterial:

### Bild 1



Der Sicherheitstechniker der Zukunft erkennt, welche Datenpunkte im Smart Building vorhanden und welche dieser Datenpunkte verknüpfbar sind.

### Bild 2

Trendanalyse 11/2017

**SCHENTZER & HEKATRON**  
Sicherheits- und Schutztechnologien

**HEKATRON**  
Ihr Partner für Brandschutz

**2bAHEAD**  
Innovating your business

## *Smart Building 2030: Geschäftsmodelle in der Sicherheitstechnik der Zukunft*



Technologie verändert unser Verständnis von Sicherheit. Anbieter, die Sicherheit neu denken, das individuelle Sicherheitsbedürfnis des Kunden bedienen und zu seinem Sicherheitsmanager werden, stellen sich zukunftssicher auf. Sie erschließen das Potenzial künstlicher Intelligenz für Gebäude, verwandeln sie in lernende Gebäude. Sie schaffen Werte im Digitalen, nicht mit Beton und Stein. Und sie digitalisieren den Bestand – der verkannte Schatz der Branche. Diese Trendanalyse beschreibt in drei Abschnitten die aussichtsreichsten Geschäftsmodelle der Sicherheitstechnik der kommenden Jahre.



**Smart Analytics und selbstlernende Gebäude**

Mit der Digitalisierung wird das Nutzgebäude der Zukunft smart. Bis 2030 werden die Prozesse im Smart Building automatisiert – und das ist erst der Anfang. Künstliche Intelligenz ist der nächste große Entwicklungssprung. Eine Quelle zahlreicher neuer Geschäftsmodelle für bisherige und neue Marktteilnehmer. Gemeinsam mit Hekatron und Schentz&Kahn lade ich Sie ein, diese Geschäftsmodelle zu erforschen – und sehr bald in die Tat umzusetzen.

Michael Carl  
Managing Director  
2bAHEAD ThinkTank

Maschinen, Lager, Büros, Gebäude, ja ganze Städte.

Auch im Smart Building werden Smart Devices Schritt für Schritt Einzug halten. Intelligente Fenster steuern die Durchlässigkeit von Sonnenlicht und steigern die Effizienz des Gebäudes. Intelligente Fußböden erkennen die Bewegung von Personen und können Besucherströme im Smart Building lenken. Intelligente Wände dienen als Screens für Informationen. Mehr und mehr Bestandteile des Gebäudes werden mit dem Internet verbunden und bieten so einen Mehrwert für Investoren, Betreiber und Besucher. Auch klassische Sicherheitstechnik, wie Brandmelder, Kameras oder Einlasskontrollen, wird in Zukunft mit dem Internet verbunden und bietet dadurch mehr Sicherheit für Mensch und Gebäude. Das Smart Building wird im ersten Schritt zu

2030 prägt das Internet of Everything unsere Lebens- und Arbeitswelten. Wer heute noch vom Internet der Dinge spricht – viele Geräte sind vernetzt, andere nicht – muss sich in einer Zukunftsperspektive verdeutlichen, mit welcher Geschwindigkeit die Entwicklung über dieses Zwischenstadium hinweggeht. Alle Gegenstände, die durch Vernetzung einen neuen Nutzen erhalten können, werden in den kommenden Jahren zu Internetgeräten. Letztlich jeder Gegenstand erhält eine eigene IP-Adresse und wird zu einem Datenpunkt – nicht nur Nahrung, Kleidung, Autos, sondern auch

Die Trendanalyse prognostiziert große Umwälzungen in zukünftigen Smart Buildings.

**Über Hekatron Brandschutz:**

Hekatron Brandschutz ist führender Spezialist in der Entwicklung, der Herstellung und im Vertrieb von Systemen des anlagentechnischen Brandschutzes. Das Unternehmen mit Sitz im südbadischen Sulzburg gestaltet mit seinen innovativen Produkten und Dienstleistungen die Entwicklung der Brandschutztechnik maßgeblich mit, übernimmt soziale Verantwortung und engagiert sich für den Umweltschutz. Die Hekatron Gesellschaften, Brandschutz und Manufacturing, erwirtschafteten 2016 einen Jahresumsatz von 161 Millionen Euro und beschäftigt derzeit 840 Mitarbeitende.

**Weitere Informationen:**

Hekatron Vertriebs GmbH  
Detlef Solasse  
Brülmatten 9  
D-79295 Sulzburg  
Telefon: (0 76 34) 500-213  
E-Mail: [sol@hekatron.de](mailto:sol@hekatron.de)